

Die Dämonenjäger

Von Alpenwolf

Kapitel 21: Zurück in Konoha

Der Naruto-Schattendoppelgänger, der mit Team 13 gegangen war fing an sich zu langweilen, da sich Alpi hingelegt hatte, während sich Xirdon und Alpina leise unterhielten und Risa neben Alpi hingesezt hatte und ihre Notizen studierte. Alpina hielt eine der Schriftrollen die Meisterin Erza Team 13 gegeben hatte und fokussierte ihr Chakra in die Schriftrollen und plötzlich tauchte die rothaarige Jonin neben ihnen auf. Naruto erschreckte sich dabei und machte einen großen Satz rückwärts, aber als er Erza erkannte beruhigte er sich wieder. Der Rest der Truppe erschreckte sich zwar auch, aber nicht so stark wie der Naruto-Doppelgänger.

„Ich bin wieder da.“ , begrüßte Erza die Genins und die Zivilistin.

„Und wie sah ihr Gespräch aus mit dem Hokage aus, Meisterin Erza?“ , fragte Alpina, die die Schriftrolle einsteckte.

„Es lief gut.“ Und an den Naruto-Doppelgänger gewandt, sagte sie: „Könntest du dich jetzt bitte auflösen? Wir kommen jetzt nach.“

Der Angesprochene nickte nur verwirrt und löste sich auf. Erza brachte den Rest der Truppe dazu aufzustehen und den Weg wieder aufzunehmen und diesmal in Shinobi-Reise-Geschwindigkeit, wobei sie Risa trug und den anderen keine Gelegenheit gab ihr irgendwelche Fragen zu stellen.

XXXXXXXXXX

Kakashis Gruppe näherte sich immer mehr in Richtung Konoha als Naruto plötzlich stehen blieb und verwirrt drein blickte. „Warum zum Teufel weiß ich plötzlich, dass Erza und ihr Gruppe uns gebeten haben auf sie zu warten, da sie jetzt nachkommen?“

Kakashi und Zabuza schüttelten ungläubig den Kopf, aber Kakashi sagte nur: „Erklär ich dir später, aber fürs eine Weile machen wir hier eine Rast, bis sie uns eingeholt haben.“

Sasuke machte nur „Hn“ bevor er sich am Straßenrand in den Schatten eines Baumes hinsetzte. Sakura setzte sich in seine Nähe und funkelte ihn verträumt an, Naruto hingegen gesellte sich zu den ex-Kiri-Ninjas und fing an ein Gespräch mit Haku an. Kakashi lehnte sich nur an einem Baum von wo er die gesamte Gruppe sehen konnte

und holte eine Ausgabe von Icha Icha Paradise heraus.

Nach einer halben Stunde oder so, tauchten die restlichen fünf Personen ihrer ehemals 11 Personen-starke Gruppe auf und alle 11 gingen wieder in Richtung Konoha, diesmal in normaler Reisegeschwindigkeit.

XXXXXXXXXX

Später am selben Tag erreichten sie ihr Ziel, Konohagakure und Erza führte Kakashi, Risa, Zabuza und Haku zum Hokage, denn sie hatte ihnen auf dem Weg gesagt, dass der Hokage, bevor er eine Entscheidung wegen Haku und Zabuza fällen würde, erst einmal mit allen reden wollte. Den Genins wurde gesagt, dass sie sich an ihren üblichen Plätzen morgen wieder treffen würden, wo sie dann in alles eingeweiht werden würden. Und so kam es das 6 Personen, die Anbu die in der Nähe waren nicht mit eingerechnet, im Büro des Hokage standen und einer davon auf seinem Stuhl saß.

„Eine ungewöhnliche Sitzung ist das hier.“, begann der dritte Hokage von Konoha das Gespräch.

„Wie meinen Sie das, Meister Hokage?“, fragte Erza.

„In meinen Büro stehen zwei fremde Ninjas ohne mir etwas antun zu wollen.“

Erza grinste nur leicht, Kakashi verzog keine Miene, Risa guckte verwirrt und ängstlich den Hokage an, zwar hatte Erza ihr gesagt, das alles gut werden würde, aber sie war sich da einfach nicht sicher. Haku hatte eine eiserne emotionslose Maske aufgesetzt, Zabuza sah etwas gereizt aus.

„Nun ja, fangen wir an. Zabuza Momochi, Dämon aus Kirigakure, warum sollte ich dich in die Reihen der Konoha-Ninjas aufnehmen?“

„Abgesehen davon, dass es mir nichts bringt Sie jetzt zu enthaupten, bin ich einfach das Leben als Nuke-nin leid. Ich sehe mich zwar immer noch als Kirinin, selbst wenn ich in ihre Dienste trete um das Leben in Konoha kennen zu lernen. Ich will den Unterschied kennenlernen zwischen Konoha und Kiri, damit ich nachher irgendwann Kirigakure in die richtige Richtung führen kann.“ Zusätzlich dachte Zabuza: *„Außerdem will ich mehr über diese rothaarige Jonin dort drüben erfahren.“*

„Und was wäre, wenn jemand anders als du Godaime Mizukage werden würde und versuchen würde Kirigakure in die richtige Richtung zu führen?“

„Dann würde ich wahrscheinlich einen Boten schicken lassen oder selber mich dort umhören. Bevor ich nicht absolut sicher bin, dass die richtige Person Mizukage ist, würde ich in Konohas Diensten bleiben.“

„Und würdest du wenn nötig auch gegen deine eigene Landsleute antreten und sie töten?“

„Abgesehen von ein paar Ausnahmen, aber da würde ich wahrscheinlich einfach meine

Arbeit professionell machen ohne die Rebellen in Kiri zu gefährden.“

„Und wenn du irgendwann selber Mizukage sein solltest, wie wäre deine Beziehung zu Konoha dann?“

„Solange mir das Leben und die Art von Konoha gefällt, wäre meine Beziehung zu Konoha wohl auf einer guten Basis.“

„In Ordnung und nun zu dir mein Junge.“, sagte der Hokage und konzentrierte sich jetzt auf Haku. „Erza meinte dein Name sei Haku Yuki.“

„Yuki?“ fragte Haku und drehte sich zu Erza um. Der Rest der Anwesenden guckten in Erzas Richtung, die zuckte jedoch nur mit der Schulter und meinte: „Der Yuki-Clan ist der einzige mir bekannte Clan in Kirigakure, der ein Eis-Kekkai-Genkai besitzt.“

„Wie auch immer“, sagte der Hokage und gewann damit die Aufmerksamkeit der anwesenden Personen wieder. „Warum sollte ich dich als Konoha-Ninja akzeptieren?“

„Ich bin nur Meister Zabuzas Werkzeug, ich folge ihm überall hin“

Der Hokage schüttelte den Kopf. „Das mag so sein, mein Junge, aber ihr werdet für eine Weile getrennt arbeiten müssen, damit ich euch auch besser beurteilen kann.“

„Getrennt arbeiten? Mit allem Respekt aber ich kann nicht getrennt von Meister Zabuzas arbeiten.“

„Dann bist du nicht bereit ein Ninja zu sein!“

„Was sagen Sie da?“, mischte sich Zabuzas jetzt ein. „Haku soll nicht bereit sein, ein Ninja zu sein? Ich habe Haku schon Jahre trainiert.“

„Wie auch immer“ sagte der Hokage und sagte zu Haku: „Solange du nicht bereit bist ohne Zabuzas hier als Ninja zu arbeiten, kann ich dich leider nicht als Ninja akzeptieren, da die Teams in manchen Situationen neue Mitglieder kriegen oder andere ausgetauscht werden und manchmal sogar speziell für manche Situationen aufgestellt werden. Weiterhin muss ein Ninja seinen Meistern gehorchen und das heißt für dich, du musst lernen auch anderen Meistern zu vertrauen. Fühlst du dich dazu imstande, mein Junge?“

„Das heißt, wenn ich dies nicht akzeptiere, darf ich nie wieder mit Meister Zabuzas arbeiten?“

„Genau das heißt es.“

„Unter diesen Umständen will ich es versuchen.“

„Wahrscheinlich nur um kein Hindernis für Zabuzas darzustellen und wieder für ihn und mit arbeiten zu können.“, dachten sich Erza, Kakashi und Hiruzen gleichzeitig. Der Hokage seufzte kurz und sagte: „Nun gut, ich will euch eine Möglichkeit zur

Bewährung geben. Zabuza du wirst für eine Weile Kakashis oder Gais Team begleiten, Haku wird eine Weile die Teams von Kurenai oder Asuma begleiten.“

„Und warum werden wir nicht ihr Team begleiten dürfen?“ fragte Haku auf Erza deutend.

„Ich werde noch genug Probleme wegen Risa haben und zweitens biete ich euch Zweien eine Wohnung an. Kakashi, könntest du die zwei vielleicht mal die anderen drei angesprochenen Teams zeigen oder wenigstens die Teamleiter und ihnen erklären, worum es geht?“

Kakashi seufzte nur kurz und führte die anderen aus dem Raum. Nachdem die drei aus dem Raum waren, wandte sich Erza an den Hokage: „Meister Hokage, würden Sie sie bitte aus dem Raum schicken, denn das was jetzt kommt, ist nicht unbedingt für fremde Ohren bestimmt.“

Der Hokage seufzte kurz und zeigte mit einer Handbewegung, dass er mit Erzas Vorschlag einverstanden war und dass die Anbus den Raum verlassen sollten und erst nachdem Erza keinen von ihnen mehr in Hörweite spürte, tippte sie Risa auf eine Schulter. Risa drehte sich darauf hin zu ihr um und sah wie Erza etwas aus einer ihrer Taschen holte und hielt kurzzeitig den Atem an.

XXXXXXXXXX

Und Schnitt.

Was Erza da wohl aus ihrer Tasche holt? Naja, damit beginnt Zabuza und Hakus weg als Konoha-Shinobis, noch sind sie keine vollen Konoha-Ninjas, aber vielleicht werden sie es ja eines Tages sein.